



Das Fahrwerk der Zukunft ist Code: ZF wird Anbieter von Software-Produkten

- **Zusammenarbeit mit Microsoft beschleunigt den Wandel zum Anbieter von softwaregestützten Mobilitätslösungen**
- **Neue und veränderte Prozesse für schnellere Entwicklung und Validierung vernetzter Fahrzeugfunktionen auf globaler Ebene**
- **Beispiel „cubiX“ von ZF: vernetzte und softwarebasierte Fahrwerkfunktionen**

Friedrichshafen. ZF stellt die Weichen für eine schnellere und umfassendere Software-Entwicklung: Gemeinsam mit Microsoft plant ZF, die Geschwindigkeit und Qualität seiner Prozesse, Methoden und Lösungen im Software-Engineering an das Vorbild von IT-Unternehmen anzupassen. Durch diesen Wandel kann ZF seine globalen Ressourcen effizienter einsetzen und besser auf Kundenbedürfnisse reagieren. In der Zusammenarbeit mit Microsoft nutzt ZF die Azure Cloud-Services und Entwicklertools sowie Microsofts Erfahrungen in der agilen Softwareentwicklung. In Zukunft wird ZF auch als Anbieter von reinen Software-Produkten im Automotive-Markt auftreten.

„Software wird in Zukunft einer der größten Einflussfaktoren auf die Entwicklung von Fahrzeugsystemen sein. Gerade wenn es darum geht, höhere Automatisierungsgrade zu realisieren, wird Software eines der wichtigsten Unterscheidungsmerkmale sein. Diesen Trend wollen wir mit vorantreiben. Die Zusammenarbeit mit Microsoft wird es uns ermöglichen, die Softwareimplementierung und -bereitstellung deutlich zu beschleunigen. Dies ist wichtig für unsere Kunden, die eine flexible Zusammenarbeit schätzen und kurze Lieferzeiten für Software-Updates benötigen. Außerdem werden wir bereits Software entwickeln können, obgleich die Hardware noch nicht verfügbar ist“, erklärt Dr. Dirk Walliser, bei ZF für die zentrale Forschung und Entwicklung verantwortlich. ZF wird dann sein enormes Know-how als Systementwickler für die Automobilindustrie mit einer deutlich höheren Geschwindigkeit bei der Softwareentwicklung verbinden.



PRESSE-INFORMATION
PRESS RELEASE

Page 2/4, 19.12.2019

„Expertise in der Softwareentwicklung wird für Automobilunternehmen zum Erfolgsfaktor, um zu wachsen und sich vom Wettbewerb abzuheben. Agile Methoden fördern die Zusammenarbeit zwischen Entwicklung und Betrieb, um teamübergreifend die Automatisierung, das Testen und Monitoring sowie die kontinuierliche Bereitstellung von Software zu verbessern. Mit unseren DevOps-Diensten und unserer Erfahrung in der Softwareentwicklung begleiten wir ZF auf dem Weg zum Anbieter von softwarebasierten Mobilitätslösungen“, ergänzt Sanjay Ravi, General Manager, Automotive Industry bei Microsoft.

„cubiX“: Fahrwerk der Zukunft aus Code

ZF demonstriert seine Vision von Software-Entwicklung auf der CES 2020 mit „cubiX“: Es handelt sich dabei um eine zentrale Software-Komponente, die auf Sensor-Informationen des gesamten Fahrzeugs zugreift und sie für eine optimierte Steuerung aktiver Systeme in Fahrwerk, Lenkung, Bremse und Antriebsstrang nutzt. Nach einem herstellerunabhängigen Ansatz wird „cubiX“ sowohl Komponenten von ZF als auch Komponenten von Drittanbietern unterstützen. „cubiX“ schafft vernetzte Fahrwerkfunktionen dank Software. Durch die Verbindung mehrerer Fahrzeugsysteme wie der Elektrolenkung, der aktiven Hinterachslenkung, unserem aktiven Dämpfungssystem sMOTION, der Antriebsstrangsteuerung und der integrierten Bremssteuerung kann ‚cubiX‘ das Fahrverhalten zentral optimieren. Dies hebt nicht nur die Fahrzeugsteuerung auf ein neues Level, sondern kann damit auch die Sicherheit erhöhen – zum Beispiel bei ungünstigen Straßenverhältnissen oder in Notsituationen“, so Walliser. ZF plant erste Kundenprojekte im Jahr 2020 und wird „cubiX“ ab 2023 entweder als Teil eines Gesamtsystems oder auch als Software-Einzelkomponente anbieten.

ZF auf der CES 2020

ZF präsentiert auf der CES auch seine umfassenden Systeme für automatisiertes und autonomes Fahren, konkret das Zusammenspiel von Sensoren, Rechenleistung, Software und Aktoren.



PRESSE-INFORMATION
PRESS RELEASE

Page 3/4, 19.12.2019

Für Pkw ebnen die Level2+-Systeme den Weg zu einer sichereren und komfortableren individuellen Mobilität. Neue Lösungen wie Robo-Taxis können mit Level 4/5-Systemen von ZF sicher betrieben werden. Darüber hinaus sind die innovativen integrierten Sicherheitssysteme von ZF wie das Safe Human Interaction Cockpit zu sehen. Innovative Software, die künstliche Intelligenz für neue Funktionen nutzt, und weiterentwickelte Mobilitätsangebote werden ebenfalls vorgestellt.

ZF in Las Vegas

Pressekonferenz:

Montag, 6. Januar 2020, 8 Uhr PST (entspricht 17 Uhr MEZ)
Mandalay Bay, Lagoon E & F.

Die Pressekonferenz wird auch im Livestream übertragen:

www.zf.com/CESlive

ZF Messestand: LVCC, North Hall, Stand 3931

Bildunterschrift:

„cubiX“ von ZF: Das Fahrwerk der Zukunft aus Code. Die zentrale Software-Komponente greift auf Sensor-Informationen des gesamten Fahrzeugs zu und bereitet sie für die optimale Steuerung aktiver Systeme in Fahrwerk, Lenkung, Bremse und Antriebsstrang auf. So kann „cubiX“ das Fahrverhalten zentral optimieren.

Bild: ZF

Pressekontakt:

Thomas Wenzel, Director Global Corporate Communications,
Tel.: +49 7541 77-2543, E-mail: thomas.wenzel@zf.com

Florian Stemmler, Technologie- und Produktkommunikation,
Telefon: +49 7541 77-2367, E-Mail: florian.stemmler@zf.com



PRESSE-INFORMATION
PRESS RELEASE

Page 4/4, 19.12.2019

ZF Friedrichshafen AG

ZF ist ein weltweit aktiver Technologiekonzern und liefert Systeme für die Mobilität von Pkw, Nutzfahrzeugen und Industrietechnik. Mit einem umfassenden Technologieportfolio bietet ZF ganzheitliche Lösungen für etablierte Automobilhersteller sowie Mobilitätsanbieter und neu entstehende Unternehmen im Bereich Transport und Mobilität. Ein Schwerpunkt der Weiterentwicklung der ZF-Systeme ist die digitale Vernetzung und Automatisierung. ZF lässt Fahrzeuge sehen, denken und handeln.

ZF ist mit 149.000 Mitarbeitern an rund 230 Standorten in 40 Ländern vertreten. Im Jahr 2018 hat ZF einen Umsatz von 36,9 Milliarden Euro erzielt. Das Unternehmen wendet jährlich mehr als sechs Prozent seines Umsatzes für Forschung und Entwicklung auf.

Weitere Presseinformationen sowie Bildmaterial finden Sie unter: www.zf.com